

Ⓜ

Richard Dehmel

Blinde Liebe

Eine Geschichte aus den höchsten Kreisen sehr frei nach dem Englischen des Laurence Housmann.

Illustriert von O. H. W. Hadank.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme, die dem Werkchen beschieden war, macht schon jetzt (6 Monate nach dem Erscheinen des 1. bis 3. Tausends) eine Neuauflage notwendig. Es erscheint in den nächsten Tagen das

4.-6. Tausend.

Die gesamte Presse sprach sich günstig über diese allerliebste Erzählung aus. Einige Proben seien hiermit gegeben:

Berliner Börsen-Courier: *Wer das kleine Kabinettstück entzückender humorvoller Poesie liest, kann sich noch an den Zeichnungen O. H. W. Hadanks erfreuen, die eine köstliche Zugabe sind.*

Berliner Tageblatt: *Das Werkchen ist erfüllt von fröhlichem Gelächter, und der mitlachende Leser kann nicht umhin, sich den Dichter vorzustellen, wie er beim Niederschreiben nicht aus dem Schmunzeln herauskam.*

Der Buchkritiker, Wien: *Das sehr interessante Buch ist in Dehmels Auffassung besonders hervorzuheben.*

Leipziger Neueste Nachrichten: *Alles in allem: eine verfeinerte Boccaccionovelle. Rokoko. Somoffsches Rokoko eher als Mozartsches. Der Beweis, dass Dehmel, der finstere Riese, auch entzückend lächeln kann.*

Hamburger Fremdenblatt: *Eine sehr reizende, märchenhafte Geschichte, vorgetragen auf eine lebenswürdige, schelmische Art. Ein feines, graziöses Gebilde, das sich nicht nacherzählen lässt, dessen Reiz man zerstören würde, wenn man den Inhalt wiedergäbe.*

Ein Probeexemplar mit 40%. Partie 13/12.

Preis elegant broschiert M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.40 bar

Preis elegant gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.10 bar

Liebhaberausgabe in Leder M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.50 bar

Felix Lehmann Verlag, Berlin W.